

**UNIVERSITÄT ROSTOCK**

Lehrstuhl für ABWL: Rechnungswesen,  
Controlling, Wirtschaftsprüfung

**Prof. Dr. Jürgen Graßhoff**

\_\_\_\_\_  
(Name, Vorname)

\_\_\_\_\_  
(Matrikel-Nr.)

\_\_\_\_\_  
(Studiengang)

\_\_\_\_\_  
(Punktzahl) (Note)

**Abschlusstestat**  
**„Finanzbuchhaltung“**  
**WS 2002/2003**

**Hinweise zur Bearbeitung**

1. Das Testat besteht aus 5 Aufgaben auf 10 Seiten. Überprüfen Sie zuerst, ob der Text vollständig ist.
2. Vor jeder Aufgabe ist die dafür maximal erreichbare Punktzahl angegeben. Die Punktzahlen bilden einen Richtwert für die Bearbeitungszeit in Minuten (1 Punkt = 1 Minute); maximal sind 120 Punkte erreichbar.
3. Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden.
4. Sollten Sie mit dem vorgesehenen Raum zur Bearbeitung der Aufgaben nicht auskommen, benutzen Sie nur die Rückseite desselben Blattes.
5. Zugelassene Hilfsmittel: Taschenrechner, Gesetzestexte ohne Anmerkungen.
6. Das Testat darf nicht mit Bleistift geschrieben werden.
7. Wenn nicht ausdrücklich etwas anderes verlangt wird, sind Rundungen gemäß mathematischer Regeln auf die zweite Nachkommastelle vorzunehmen.
8. Beachten Sie: Punkte werden nur gegeben, wenn der Lösungsweg (bzw. die Gedankenführung) nachvollziehbar ist.
9. **Beachten Sie, dass aus Vereinfachungsgründen mit einem Mehrwertsteuersatz von 15% gerechnet wird!**

**Aufgabe 1:**  
**Grundlagen der Buchführung**

**(15 Punkte)**

**Kennzeichnen Sie durch Kreuze, ob nachfolgende Aussagen richtig oder falsch sind (je richtige Antwort 1 Punkt).**

	Richtig	Falsch
1. Der Buchungssatz benennt stets erst das aktive Bestandskonto und dann, verbunden durch „an“, das passive Bestandskonto.		
2. Die Bilanz ist im Gegensatz zum Inventar eine genaue Zusammenstellung aller einzelnen Vermögenswerte und Schulden.		
3. Das Reinvermögen ist die Differenz zwischen Vermögen und Fremdkapital.		
4. Der Wareneinkauf auf Ziel führt letztlich zu einem Aktivtausch.		
5. Unter Abschreibungen versteht man in der Buchführung das abschlusstechnische Mittel, um Wertminderungen bei Vermögensgegenständen auszudrücken.		
6. Die Rücksendung von uns gekaufter Ware erfordert eine Vorsteuerkorrektur.		
7. Durch den Verkauf einer Maschine des Anlagevermögens ergibt sich eine Bilanzverkürzung.		
8. Rückstellungen dürfen nur für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet werden.		
9. Lieferantenskonti bei Materialeinkäufen sind Anschaffungspreisminderungen für den Schuldner, die zu einer Verminderung der Materialkosten führen.		
10. Die Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ gehört zum Anlagevermögen.		
11. Abschreibungen auf das abnutzbare Anlagevermögen führen stets zu einer Erhöhung der finanziellen Mittel der Unternehmung.		
12. Ein Geschäftsvorfall, der zugleich ein Aktivkonto und ein Passivkonto betrifft, bewirkt stets eine Bilanzverkürzung.		
13. Werden Anlagegüter im Unternehmen selbst hergestellt, müssen die Herstellungskosten stets ohne Umsatzsteuer aktiviert werden.		
14. Transitorische Rechnungsabgrenzungsposten erscheinen auf der Passivseite der Bilanz, wenn in der alten Periode Einnahmen erfolgen für Erträge, die ihre Ursache erst in der nächsten Periode haben.		
15. Rücksendungen von Kunden werden bestandsmindernd auf dem Vorratskonto und dem Vorsteuerkonto gebucht.		

**Aufgabe 2:**  
**Laufende Buchungen****(50 Punkte)**

1. Verkauf von Erzeugnissen auf Ziel mit einem Wert von 60.000 € netto bei einer Rabattgewährung im Voraus von 10%.  
Der Kunde bezahlt die Rechnung unter Abzug von 3% Skonto durch Überweisung.  
(5 Punkte)
  
2. Investition in eine Maschinenanlage (Benutzen Sie bitte das Konto „Anlagen im Bau“):  
Wir kaufen eine Maschinenanlage auf Ziel zu einem Brutto-Einkaufspreis von 575.000 € und erhalten einen Rabatt im Voraus von 8%. Die Rechnung wird unter Abzug von 2% Skonto durch Überweisung bezahlt.  
Die Maschinenanlage wird durch eine Speditionsfirma geliefert, die uns dafür 4.840 € brutto in Rechnung stellt.  
Die Maschinenanlage wird durch eigene Arbeitskräfte montiert. Montageleistungen entstehen dadurch im Wertumfang von 5.000 €.  
Die Anlage wird bei Inbetriebnahme aktiviert.

**(11 Punkte)**

3. Buchen Sie die Abschreibung einer Maschine im 3. Jahr. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 30.000 €. Wir wenden die degressive Abschreibung (Buchwertmethode) an und schreiben jährlich 20% ab. (3 Punkte)
4. Buchen Sie eine Inventurminusdifferenz im Materiallager von 850 €! (1 Punkt)
5. Wir nehmen am 01.03. einen Kundenscheck über 650 € entgegen (Forderungen werden beglichen), dessen Einlösung uns am 10.03. durch Bankauszug bestätigt wird. Welche Buchungen werden damit am 01.03. und am 10.03. ausgelöst? (3 Punkte)
6. Kauf von 1000 X-Aktien zwecks einer kurzfristigen Geldanlage zu einem Kurswert von 75 € und 1,35% Nebenkosten. Am Jahresende liegt der Kurswert dieser Aktien bei 70 €. Buchen Sie beide Sachverhalte! (4 Punkte)
7. Von unseren Forderungen wird eine Forderung in Höhe von 115.000 € zweifelhaft. Wir schreiben sie voll ab!  
Wider Erwarten können nach Abschluss eines Vergleichsverfahrens beim Kunden 60% der zweifelhaften Forderungen durch Überweisung vereinnahmt werden. (6 Punkte)

8. Wir leisten eine Anzahlung von 50% auf eine vertraglich vereinbarte Materiallieferung von 80.000 € netto.  
Nach Eingang der Lieferung buchen wir die Endrechnung.  
Der Lieferant gewährt uns nachträglich einen Bonus von 10% auf die Gesamtlieferung!  
40% des eingegangenen Materials wird sofort verbraucht.  
Buchen Sie die einzelnen Sachverhalte! (9 Punkte)
9. Ein Firmenwagen, dessen Buchwert 5.000 € beträgt, wird für 6.000 € netto bar verkauft. (4 Punkte)
10. Die Rechnung für einen neu gelieferten Firmenwagen im Wertumfang von 22.000 € netto geht am 07.05. ein!  
Wir bezahlen die Rechnung per Banküberweisung am 15.05.! (4 Punkte)

**Aufgabe 3:**  
**Rechnungsabgrenzung, Rückstellungen u.a.**

**(13 Punkte)**

Beim Kontenabschluss zum Jahresende am 31.12. ergab sich, dass für folgende Sachverhalte noch Buchungen nachgeholt werden müssen.

Holen Sie die laufenden Buchungen nach und führen Sie die Abschlussbuchungen aus!

1. Am 1.7. wurde die Jahresrechnung (Zeitraum 1.7. Berichtsjahr - 30.6. Folgejahr) für die laufende Wartung der EDV-Anlage in Höhe von 13.800 € brutto bezahlt. (3 Punkte)
  
2. Die geplante Reparatur einer Maschine im Monat Dezember in Höhe von 10.000 € netto musste aus betrieblichen Gründen in das 1. Quartal des Folgejahres verschoben werden. (2 Punkte)
  
3. Am 1.7. wurden uns Gebühren für die kommenden 12 Monate für die Nutzung eines Kranes im Voraus in Höhe von 17.250 € brutto überwiesen. (3 Punkte)
  
4. Für die Jahresabschlusserstellung werden im Folgejahr Kosten von 18.400 € netto erwartet. (2 Punkte)
  
5. Eine Rechnung über Leistungen im Rahmen von Garantieverpflichtungen in Höhe von 300 € netto ist noch zu zahlen. Für derartige Garantiefälle sind durch uns im Vorfeld Rückstellungen gebildet worden. (3 Punkte)

### Aufgabe 4: Gewinnverwendung OHG

(25 Punkte)

An einer OHG sind die Gesellschafter A, B und C beteiligt. Deren Kapitalkonten weisen am Jahresbeginn folgende Anfangsbestände auf:

<b>Eigenkapital A</b>	<b>340.000 €</b>
<b>Eigenkapital B</b>	<b>375.000 €</b>
<b>Eigenkapital C</b>	<b>150.000 €</b>

Gesellschafter B leistet am 01.07. eine Einlage von 11.000 €, Gesellschafter C am 01.10. eine im Umfang von 3.000 €. Gesellschaft A entnimmt am 31.12. 30.000 € und Gesellschafter B zum gleichen Termin 5.000 €.

Ermitteln Sie aus dem Kontensystem den verteilungsfähigen Gewinn. Die Gewinnverteilung erfolgt nach der gesetzlichen Regelung.

Führen Sie die Gewinnverwendungsrechnung durch und benutzen Sie dazu die Tabellen auf der folgenden Seite.

Buchen Sie die Gewinnermittlung, Gewinnverwendung und die Veränderung des Eigenkapitals im Journal und im Kontensystem!

<div>Erträge</div> <div>316.000</div>	<div>Aufwand</div> <div>55.000</div> <div>145.000</div>	<div>Privat A</div> <div>30.000</div> <div>(31.12.)</div>
<div>EK A</div> <div>AB 340.000</div>	<div>Privat B</div> <div>5.000</div> <div>(31.12.)</div> <div>11.000</div> <div>(01.07.)</div>	<div>EK B</div> <div>AB 375.000</div>
<div>Privat C</div> <div>3.000</div> <div>(01.10.)</div>	<div>EK C</div> <div>AB 150.000</div>	<div>GuV</div>

**Ermittlung des zinstragenden Kapitals:**

A				
B				
C				
Summe				

**Gewinnverteilung:**

A				
B				
C				
Summe				

**Eigenkapital zum Jahresende:**

A						
B						
C						
Summe						

**Journal:**



### Aufgabe 5: Gewinnverwendung

(17 Punkte)

Die Schlussbilanz einer Unternehmung weist vor der Gewinnverwendung folgende Werte aus:

	vor Gewinnverwendung:	nach Gewinnverwendung:
gezeichnetes Kapital	1.400.000 €	.....
Kapitalrücklage	140.000 €	.....
gesetzliche Rücklage	50.000 €	.....
satzungsmäßige Rücklagen	20.000 €	.....
andere Gewinnrücklagen	130.000 €	.....
Verlustvortrag	20.000 €	.....
Jahresüberschuss	210.000 €	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

Auf Beschluss der Gesellschafterversammlung soll der Gewinn wie folgt verwendet werden:

- Auflösung der satzungsmäßigen Rücklagen in voller Höhe,
- 40.000 € sind den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen,
- die Gesellschafter erhalten 10% Gewinn auf ihr gezeichnetes Kapital als Dividendenausschüttung,
- der Rest ist vorzutragen.

1. Um was für eine Rechtsform handelt es sich bei diesem Unternehmen?

- 2. Wie lauten die Buchungen, wenn ein Gewinnverwendungskonto geführt wird und wie hoch sind die Salden der angeführten Konten? Ergänzen Sie die Tabelle auf Seite 9 um die notwendigen Angaben! Führen Sie die Buchungen im Journal und im Kontensystem aus!**

**Journal:**

Gez. Kapital	AB 1.400.000	Kapitalrücklage	AB 140.000	gesetzliche RL	AB 50.000
statutarische RL	AB 20.000	andere GRL	AB 130.000	Verlustvortrag	AB 20.000
Jahresüberschuss	AB 210.000	Gewinnverwendungs- konto			